Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 15

Artikel: Kleiner beitrag zum praktischen geographieunterricht
Autor: Allenspach, Theodor / J.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539625

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleiner beitrag zum praktischen geographieunterricht

Unsere primarschulen leiden heute an einer wesentlichen stoffüberlastung. Ueberall wird diese überbürdung (namentlich in ärztekreisen) verurteilt. Wir sehen mit einer gewissen unruhe einer entwicklung zu, die besonders in den nebenfächern immer mehr verlangt, so dass es vielen lehrern, namentlich in gesamtschulen, unmöglich wird, allen forderungen des lehrplanes gerecht zu werden. Um die hauptfächer so gut als möglich zu fördern, werden die realien vielfach zu einem „aschenbrödel", obwohl es sicher nicht am guten willen des lehrers, sondern an der nötigen zeit fehlt. Um aber besonders in der geographie, welche beim heutigen verkehr als realfach wohl an erster stelle steht, doch vorwärts zu kommen, müssen praktische Wege eingeschlagen werden.

Tatsache ist, dass den schülern die geographie besser eingeprägt wird, wenn sie dabei zeichnen und eine kurze zusammenfassung schreiben, sind doch fast alles visuelle typen. In unsern schulbüchern ist wohl manches schöne enthalten, allein es fehlen kurze zusammenfassungen für alle kantone. Ich habe mir deshalb die mühe genommen, für alle kantone solche zusammenfassungen im anschlusse an die statischen jahrbücher von 1929 und 1931 zu erarbeiten.

Habe ich nun die geographie nach flussgebieten besprochen, folgt die zusammenfassung nach kantonen. Ich teile die angefertigten zusammenzüge (für jeden schüler ein exemplar) aus, und die kinder schreiben diese ins realienheft, in welches zeichnungspapier eingefügt ist. Mit schablonen wird der besprochene kanton eingezeichnet. (S. „Schweizer Schule" nr. 5, formenschnitt v. Karl Eigenmann.) In die schablonen steche ich mit einem nagel die ortschaften und evtl. berge ein, welche mir wichtig erscheinen. Dadurch ist es dem schüler auch möglich, die flüsse richtig zu ziehen. Natürlich kommen auch allgemeine angaben über höhenregionen, gletscher, fluss- und lawinenverbauungen, passübergänge usw. hinein. Die schüler haben so eine anregende, stille beschäftigung, und der lehrer kann sich einer andern klasse widmen.

Als beispiel diene hier der kanton Glarus.

a) Text

Kanton Glarus (1352)

Grösse: 684 km², Nutzland 72 %, Unland?, Dichte per km² 52.

Einwohnerzahl: 35,600 E. Katholiken 1/3.

Lage: Gebirgskanton, Hochalpen, nur gegen Norden offen, Quellgebiet der Linth. **Landwirtschaft, Vieh-, Ziegen- und Schafzucht.** Wildheuen. Schabzieger. Hauptindustrie: **Baumwoll-Verarbeitung.**

Gewässer: Linth, (Escher-und Linthkanal), **Sernf,** Fätschbach, **Löntsch** (El. W.), Niederenbach (El. W.), **Walensee** (24,23 km²), **Klöntalersee** (3 km²), Muttensee (0,42 km²), Obersee (0,3 km²).

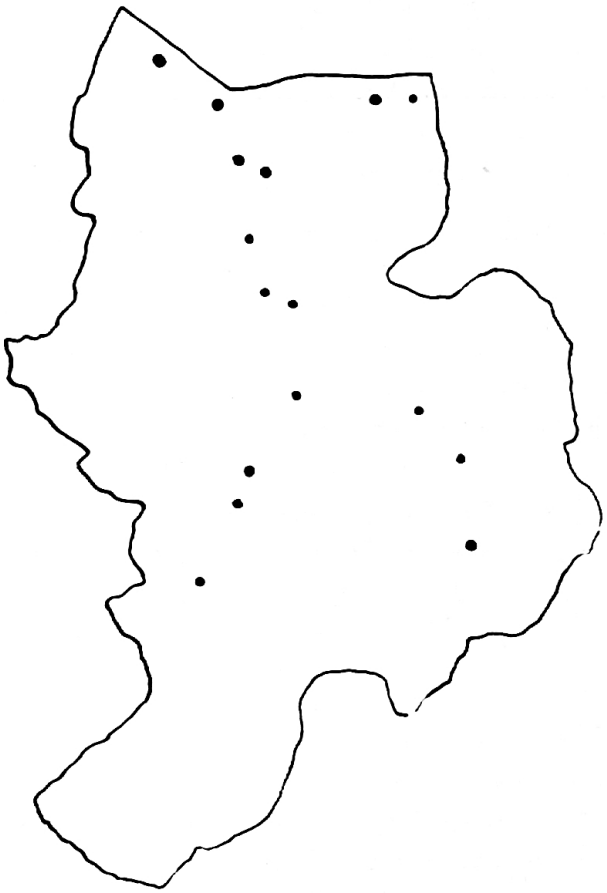
Berge: Tödi, Bifertenstock, **Hausstock,** Kärpf, **Vorab, Saurenstock,** Foostock, **Spitzmeilen, Mürtschenstock,** Kerenzenberg, Schild, Brünnelistock, Wiggis, **Glärnisch,** Ortsstock, Claridenstöcke, Scheerhorn.

Pässe: Klausenstrasse (Rennen), Pragel, Sandalp, Kisten, **Panixer** (Suworoff), **Segnes,** Foo, Risetten, Widersteinerfurkel.

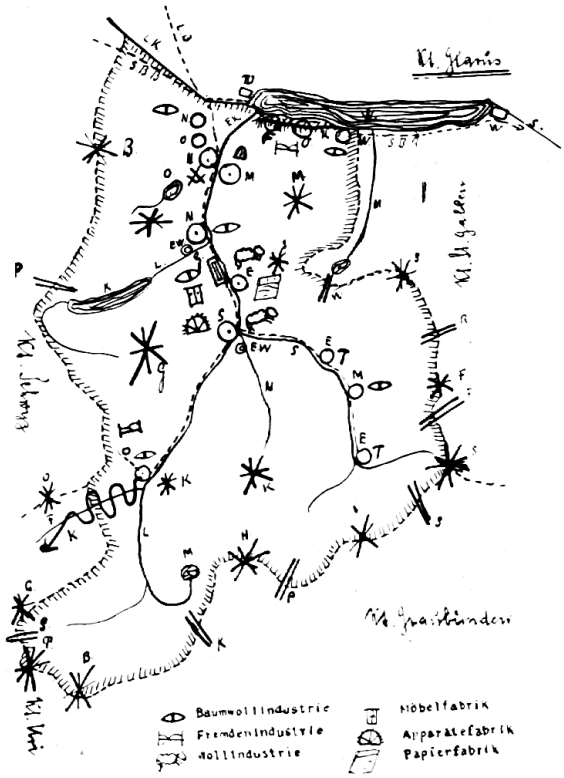
Orte: Glarus (5,200 E.), abgebrannt, Buntdruckereien, Wollindustrie, Papierfabrik, Möbelfabrik. **Linthal** (Kilchenstock, Braunwald. Fremdenindustrie). **Schwanden** (Elektrische Apparate "Therma", Wollindustrie), **Elm** (Schiefer, Bergsturz), **Engi** (Schiefer), **Matt** (Baumwollindustrie), **Ennenda** (Baumwollindustrie), **Netstal** (El. W., Buntdruckereien), **Näfels** (1388? Korkfabrik), **Mollis** (Baumwollindustrie, Ziegerfabrikat.), **Oberurnen, Niederurnen** (Eternitwerke, Baumwollindustrie), **Obstalden, Filzbach** (Kurorte), **Mühlehorn** (Baumwollindustrie).

Bahnen: Zürich-Chur, Linthalbahn, Sernftalbahn, Braunwaldbahn.

b) Schablone



c) Zeichnung



Ausführung durch die schüler: grenzen dunkelgrün mit leichtem nebenband, untergrund des kantons ganz leicht grün (Braun'sche holzbeize „saftgrün"), flüsse und seen blau, elektrizitätswerke blau, ortschaften und bahnen rot, berge braun; seen blau ausmalen. Neben den ortschaften wird durch ein zeichen die beschäftigung angegeben, z. b. weberschiffchen für baumwollindustrie etc.

Bütschwil. *Theodor Allenspach.*

Schweizer. Jugendfreund-Kalender. Nun ist er da, und er stellt sich würdig an die Seite seiner Vorgänger! Wie könnte es auch anders sein; denn wieder hat ihn unser Kollege J. Hauser, Neu-Allschwil, zusammengestellt, und wiederum hat auch unser J. Keel ein prächtiges Geschichtchen beigetragen. Sicher wird das gut illustrierte Büchlein allen kleinen Lesern viel Freude machen und sich auch in der Hand des Lehrers, der sich seiner als Klassenlektüre bedient, bewähren. *J. Sch.*

Unser Obst. Von Ad. Eberli. Verlag Francke, Bern. Brosch. Fr. 2.40.

Wieviele Stunden mühen wir uns ab, Material über bestimmte Lebensgebiete zusammenzutragen, es zu sichten und schulgerecht zu verarbeiten! Und doch, wem wird es möglich sein, neben all dem andern, das sonst noch in der Schule zu tun ist, derart gründliche Forscherarbeit zu leisten, dass man etwas schaffen kann, das veröffentlicht zu werden verdient.

Hat aber einer mit viel Opferfreude und seiner ganzen Liebe ein Gebiet derart gründlich beackert, wie es Adolf Eberli, Kreuzlingen, in seinem Werke: „Unser Obst" tat, dann hilft er allen Kollegen, die sich in die Frage vertiefen möchten oder gebrauchsfertiges Material wünschen, so dass wir das Erscheinen des Büchleins nur begrüssen und seine Anschaffung empfehlen können. *J. Sch.*

Lesefrüchte

O leite meinen Geist, o hebe ihn aus dieser schweren Tiefe, durch Deine Kunst entzückt, damit er furchtlos strebe aufwärts in feurigem Schwunge. Denn Du, Du weisst allein, Du kannst allein begeistern.

Ludwig van Beethoven.

* * *

Alle Erfahrung ist ein Tor, dahinter
Die nie beschrittne Welt erglänzt.
Ihr Saum verblasst immer und ewig,
Wie ich vorwärts schreite. —

Tennyson, „Ulisses".